

RAUM
UND WOHNEN
SONDEREDITION

Fr. 8.50

TRENDMAGAZIN

küche & bad

DIE NEUESTEN IDEEN FÜR KÜCHE UND BAD



2018 T 2019

6_News__12_TRENDS EUROCUCINA MAILAND 2018

44_KURZ-REPORTAGEN__54_KÜCHEN-COCKTAIL__76_KOCHEN__92_PLANEN





*Fenix ist ein Nanotech-Material für Interior Design mit besonderen Oberflächen-Eigenschaften: matt, weich in der Haptik, beständig, mit Schutz vor Fingerabdrücken.

FENIXFORINTERIORS.COM

① Inside System – der Name verweist auf das Thema des Konzeptes: Stauräume und begehbare Schränke. Die vollständige Öffnung der Türen, die sich drehen und seitwärts bewegen lassen, ist der Kern der Idee. Sie werden an den Seiten zu Paketen zusammengeschoben. Innen lassen sich alle gewünschten «Lagervarianten» realisieren. Ob Speisekammer, Weinkeller oder Hauswirtschaftsraum *Ernestomeda* ② Lepic, Design Jasper Morrison, scheint einfach und gradlinig, doch sind die Kombinationen sorgfältig durchdacht und voller Details. In einem Rahmen in Eiche natur wechseln sich offene und geschlossene Elemente ab. Die Türen sind in den beiden Varianten *Fenix und furnierter Eiche erhältlich. Schwarzes Melamin, kombiniert mit Kork, ist ein weiteres Element. Die Griffe sind aus massiver Eiche oder lackiertem Gusseisen. Die Edelstahlrückwand wird der jeweiligen Küchenlänge angepasst. Dunstabzüge aus schwarzem Gusseisen und Edelstahl-Finish werden dazu addiert. *Schiffini* ③ Open Workshop ist in Kooperation mit Diesel entstanden und interpretiert den Industrial Look: Fronten in Soft Greige, Rahmenfronten in Bronze mit Ribbed Glass, Dunstabzug in Stahl. Das neue Stock Rack System mit Metallregalen ermöglicht eine freie Zusammenstellung von Borden, offenen Elementen, Ober- und Unterschränken mit verschiedenen Abmessungen, bodenstehend oder hängend. *Scavolini Diesel*





① Die Wand nutzen und mit Stauraum bespielen: diese Idee steht hinter dem Konzept Upper Wall von Piero Lissoni für Boffi. Das Upper Wall System bringt eine Vielzahl neuer Ideen, Umsetzungen und Materialien ins Badezimmer. Die komplette Ausstattung mit Behältern, Fächern, Regalen, Waschtisch und Spiegel bietet alle Freiheiten zum Kombinieren. *Boffi* ② Floe. Die Funktion des Waschtisches von Designer Keiji Takeuchi wird eigentlich nur durch den halbkugelförmigen Abdruck in der Stein- oder Marmorplatte angedeutet. Das Element ruht auf der Abstellfläche aus kontrastierendem Material. So reduziert Floe das Konzept des Aufsatzbeckens auf ein Minimum – gleichzeitig erweitert es seine Oberfläche mit bestimmender Präsenz. Der elliptische Spiegel, Holzregale und die Gesamtkomposition definieren einen neuen reduzierten und dennoch warmen Stil. *Boffi* ③ Diesel Open Workshop heisst das Programm von Scavolini in Zusammenarbeit mit Diesel, mit dem sich neue Perspektiven auf tun. Zum ersten Mal erstreckt sich diese Zusammenarbeit auch auf das Badezimmer. Und so macht man sich sein Bad im Industrial Style zum persönlichen Sparring-Partner und Gym-Space und integriert Fitness automatisch in den Alltag. Die typischen Elemente der Badmöbel werden gekonnt mit einer Wandstruktur kombiniert, die der körperlichen Aktivität gewidmet ist. Für das Regal-Einbausystem Stock Rack kommt Metall zum Einsatz; Borde, offene Regale, Ober- und Unterschränke mit verschiedenen Massen werden am Boden oder wandhängend installiert. *Scavolini* ④ Auf leichten Füßen und angelehnt an die Vorfahren aus Klassik und Bel Epoque: Catino Ovale nimmt die Elemente auf und interpretiert sie neu. Ein schwarzes Stahlrahmen/ Stahlgestell fasst die Keramik-Waschschale und die Platte aus weissem Carrara-Marmor. Der ovale Box-Spiegel komplettiert das Ensemble. *Cielo*





① David Rockwell ist der Kreativeur der neuen Gessi Armaturenlinie Inciso. Hergestellt aus massivem Messing wird sie in einer Vielzahl von Oberflächen und Finish in Schwarz, Nickel und Bronze angeboten. Durch das Mischen verschiedener strukturierter Einsätze und Oberflächen wird der Individualisierung des Designs Rechnung getragen. Gessi ② Diesel Open Workshop – Industrial Style. Eine Besonderheit sind die grossen Stopsol-Spiegelpaneele in Kupfereffekt, die zur Kulisse für das Badezimmermöbel werden. Die Waschtische und Unterschränke in der Version Schieferschwarz mattlackiert zeichnen sich durch ein weiteres Element mit eigenständiger Optik aus: Das Handtuchhalterrohr rechts vom Spiegel ist ein Element des Stock Rack Systems und drehbar. Scavolini ③ Das Schränkchen in Echtholz furnier hat etwas von einer Diva und heisst auch so. Das Programm

Diva 2.0 setzt Jahrtausende alte Badrituale gekonnt in sinnliche Möbel und Details um. Weiche, gerundete Flächen, Fugen und Lisenen, Griffflaschen in Leder-Optik, ein schöner Waschtisch und Spiegel inszenieren das Badezimmer. Burgbad

④ Auch die Armaturenlinie C.1 greift auf traditionelle Formelemente zurück – in bestechenden Proportionen. Duravit

